



Liebe Mitfrauen,

an dieser Stelle erwarten Sie die einleitenden Worte von Heidemarie Kollatz, die bislang für die Redaktion des DGF-Newsletters verantwortlich war. Leider kann sie aufgrund verschiedener ehrenamtlicher Tätigkeiten diese Aufgabe in Zukunft nicht mehr wahrnehmen. Wir danken ihr daher an dieser Stelle für die sehr kompetente und informative Zusammenstellung von aktuellen Informationen aus der Gründungsforschung und -förderung!

Die vorliegende Ausgabe des Newsletters stellt zunächst eine Interimslösung dar. Daher erreichen Sie unsere Nachrichten in etwas verkürzter Form. Für die Zukunft sind wir auf der Suche nach einer neuen Redakteurin / einem neuen Redaktionsteam! Bei Interesse freuen wir uns auf Ihr Angebot.

*Nun aber wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Mit freundlichen Grüßen*

DGF - Vorstand

Einladung zur Mitgliedsversammlung 2008

Termin: 06.09. 2008

Ort: Berlin

Aktuelles von den DGF Themenschwerpunkten

Qualität in der Gründungsberatung

DGF-Qualitätskampagne 2008

Die 1. Infoveranstaltung nach der Pilotphase in EQUAL fand am 6. März 2008 mit mehr als 30 Teilnehmer/innen statt. Neben der Kooperation mit der CERTQUA GmbH konnte eine Kooperation mit dem RKW auf den Weg gebracht werden, mit der die Bildung eines **DGF-RKW-Beraterinnen-Pools** verbunden sein wird. Am 11.4.2008 fand zum Auftakt ein Berater/innen-Workshop beim RKW Berlin-Brandenburg statt, bei dem u.a. die Anforderungen, das Aufnahmeverfahren und Marketingmöglichkeiten erörtert wurden. Hieran waren auch einige DGF-Mitfrauen beteiligt.

Am 8.4.2008 hat DGF-Mitfrau Birgitt Wählich das DGF-Qualitätsmodell gemeinsam mit Daniele Chudoba, RKW bei einer Veranstaltung der Senatsverwaltung Berlin zur Qualitätssicherung der Gründungsberatung vorgestellt.

Vom 9.-12.6.2008 ist - bei ausreichender Teilnehmerzahl - erstmals der Vorbereitungslehrgang „Qualitätsmanagement für zielgruppen und genderorientierte Beratungsorganisationen“ in Frankfurt gemeinsam mit den Partnerorganisationen CERTQUA GmbH, ASM - Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. und ERGOLOG in Planung.

Wir laden Sie und Ihre Kooperationspartnerinnen dazu herzlich ein. Bitte informieren Sie darüber auch weitere Interessierte in Ihrer Region. Den Einladungsflyer finden Sie zum Download unter:

http://www.dgfev.de/Zertifizierung_Qualifizierungsangebot.html

Zur weiteren Vermarktung und Verbreitung des DGF-Qualitätsmodells bleibt noch viel zu tun!

Der DGF-Vorstand plant daher 2008 eine **Qualitätskampagne** mit weiteren Marketing-Aktivitäten und möchte dabei gerne alle DGF-Mitglieder und deren Möglichkeiten auf regionaler Ebene einbinden.

Nur über eine **flächendeckende Sensibilisierung und Qualitätskampagne in den Regionen** bei den betreffenden Zielgruppen der Beratungsorganisationen und öffentlichen Institutionen sowie bei Gründerinnen und Gründern können wir das DGF-Qualitätsmodell gemeinsam breit und zum Nutzen aller verankern.

Wir würden uns daher über eine aktive Beteiligung aller DGF-Mitglieder sehr freuen und bitten Sie, in den anliegenden **Feedbackbogen** ([zum Download](#)) einzutragen, in welcher Weise **Sie sich in die Qualitätskampagne des DGF einbringen können**.

Bitte senden Sie diesen bis **20.05.2008** an die DGF-Anlaufstelle Qualität zurück

(Fax: +49 (0) 7151 165 29 88, E-Mail: info-qualitaet@dgfev.de)

)

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.dgfev.de/aktuelles.htm>

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Unternehmerinnen-Kooperation

Kooperationen gelten als effiziente und zukunftsgerichtete Wirtschafts- und Arbeitsform und sind ein nicht zu unterschätzender Wertschöpfungsfaktor. Wie aber nutzen Frauen diese Strategie zur Aktivierung weiteren Potenzials? Gerade für Freiberuflerinnen und Unternehmerinnen mit kleineren und mittleren Betrieben bieten sich Kooperationen zur Existenzsicherung aber auch Wachstumsförderung an.

Meist sind Unternehmerinnen in der eher von männlichen Werten dominierten Welt der Unternehmenskooperation nicht die Regel. Besonders im Bereich eines systematischen Aufbaus und der Nutzung von Kooperationen haben Unternehmerinnen Nachholbedarf.

Kooperationskultur bei Unternehmerinnen zu fördern–

dies haben sich Mitgliedsorganisationen des DGF zur Aufgabe gemacht.

Damit entwickeln sie die Grundidee des Projektes „Cooperation Competence Center“ (CCC) weiter. Das CCC-Projekt, durchgeführt vom Deutschen Gründerinnen Forum e.V. in Zusammenarbeit mit inorm Institut für Regionalmarketing GmbH, war ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft AWOPE, das innerhalb der Gemeinschaftsinitiative Equal durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Zeitraum November 2005 bis Dezember 2007 durchgeführt wurde.

Durch die Befragung von Expertinnen, die Auswertung von Best-Practice-Beispielen und die Durchführung von Transferworkshops wurden praktische Ansätze zur Kooperationsbildung entwickelt und erprobt. Ausgehend von einer Typologie, die zwischen partnerschaftlichen und zwischenbetrieblichen Kooperationen unterscheidet, wird der Zugang zu Modellen und Verfahren der Kooperation erleichtert. „Das Projekt hat Unternehmerinnen Mut gemacht und gleichzeitig deren Wachsamkeit geschärft“ – fasst Projektkoordinatorin Jutta Dehoff-Zuch, Vorstandsmitglied des DGF e.V., die Resonanz auf die bisherigen Angebote in der Praxis zusammen.

In fünf regionalen Anlaufstellen wird das Thema „Kooperation als Wachstumsstrategie für Unternehmerinnen“ weiter verfolgt, zum einen inhaltlich, aber auch auf der Ebene der Vernetzung durch die Weiterführung einer Expertinnen- und Best-Practice-Datenbank.

Hintergrundinformationen stehen zum Download auf der Seite www.dgfev.de/unternehmerinnen-kooperation bereit:

- [Projektinformation Januar 2008](#)
- [Kurzbericht Zwischen Technik Kunst und Leidenschaft](#)
- [Kurzpräsentation](#)

Ansprechpartnerin zum Thema „Unternehmerinnen – Kooperation“

ist DGF- Vorstandsmitglied Jutta Dehoff-Zuch

Die regionalen Anlaufstellen befinden sich in den folgenden Regionen:

- Erfurt (Thüringen)
- Frankfurt am Main (Hessen)
- Kiel (Schleswig – Holstein)
- Oldenburg (Niedersachsen)
- Rostock (Mecklenburg- Vorpommern)

Gründerinnenfilm bundesweit im Einsatz beim Girls Day 2008

Eine nochmalige Nachproduktion des Gründerinnenfilms im Umfang von 4000 Exemplaren wurde im Februar 2008 durch das BMFSFJ in Auftrag gegeben. Die Exemplare sollen insbesondere beim Girls Day 2008 eingesetzt werden. Die Nachauflage wurde aktuell an das Kompetenzzentrum in Bielefeld ausgeliefert, das diese Exemplare bundesweit kostenlos verteilt.

GründerinnenConsult Hannover legt Migrantinnenstudie vor:

Im Auftrag von hannoverimpuls wurde im Dezember 2007 eine bundesweit einmalige geschlechterspezifische Studie zum Thema "Gründungspotenziale und -hemnisse von Migrantinnen in der Region Hannover" unter der Federführung von Gründerinnen-Consult Hannover durchgeführt. 420 Unternehmerinnen in der Region Hannover haben die Fragebögen ausgefüllt, mehr als 75 Prozent von ihnen werden von Migrantinnen aus 51 verschiedenen Ländern geführt.

Kern der konkreten Handlungsempfehlungen der Studie ist eine stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Gut integrierte Unternehmerinnen können hier ein positives Bild ihrer Bedeutung innerhalb der deutschen Wirtschaft aufzeigen. Denn die Zahl der Unternehmensgründungen durch Migranten und Migrantinnen entwickelt sich dynamischer als die Zahl der deutschen Gründungen.

Quelle: www.gruenderinnen-consult.de/

Downloads der [Migrantinnenstudie](#) und [Pressemitteilung](#).

belladonna verleiht zum zweiten Mal den Gründerinnenpreis

Als Netzwerkpartnerin der Bremer Existenzgründungsinitiative B.E.G.IN ruft belladonna zu einem Wettbewerb um den Gründerinnenpreis 2008 auf.

Belladonna ermutigt Frauen, sich selbstständig zu machen, selbstbewusst auf den Markt zu gehen und sich dort auch zu behaupten. Dafür bedarf es guter Vorbereitungen, Beratungen und wichtiger Kontakte – neben einer guten Idee und professionellem Marketing. Ziel ist es, die Existenzgründung von Frauen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Im Land Bremen sind ca. 35 Prozent aller Gründungen von Frauen. Das ist im Bundesvergleich schon hoch, das Potenzial ist aber noch lange nicht ausgeschöpft. Der Preis soll das gründerinnenfreundliche Klima in Bremen noch verstetigen und dazu beitragen, den Strukturwandel in Bremen nach vorne zu bringen, auch im Sinne von gender mainstreaming.

Alle Frauen und Frauenteam, die folgende Kriterien erfüllen, können sich bewerben:

Erfolgreiche (Klein-)Unternehmerinnen oder Freiberuflerinnen, zufrieden mit Umsatz und Entwicklung des Unternehmens;

Gründung im Land Bremen und seit zwei bis fünf Jahren auf dem Markt;

Gründungsidee ist ökonomisch tragfähig;

Alleinstellungsmerkmal (USP) ist herausragend, ob nun innovativ, originell oder einfach besonders;

Das Unternehmen hat sich bereits auf dem Markt behauptet.

Falls die Gründung nicht als Solo-Selbstständige erfolgte, wird begrüßt, wenn eine frauenfreundliche Firmenphilosophie nachgewiesen wird.

Prämiert wird die Gewinnerin mit 4.000,- € und einer Teilnahme an der Podiumsdiskussion am Dienstag, 30. September 2008. Ab 30. April 2008 finden Sie nähere Informationen auf der belladonna-Homepage und bei frauenseiten.de.

Quelle: www.belladonna-bremen.de

Weitere Informationen:

1. Nationaler Aktionstag Unternehmensnachfolge (DGF – PraxiscHECK)
2. Demografische Entwicklung – Auswirkungen auf das Gründungsgeschehen
3. Equal- Handbuch zur Förderung der Gründung von Frauen erschienen
4. Forschungsvorhabens "FACE - Female Academic Entrepreneurs
5. DGF begleitet das Verbundprojekt „ExiChem -Gründerinnen in der Chemiebranche“
6. Befragung "Selbständige Frauen in der Kreativwirtschaft"

1. Nationaler Aktionstag Unternehmensnachfolge der bga

„Nachfolge ist weiblich“ - Der 12. Juni 2008 ist Nationaler Aktionstag zur „Unternehmensnachfolge durch Frauen“!

Laut dem Institut für Mittelstandsforschung (IfM) steht bis zum Jahr 2009 bei rund 354.000 Betrieben eine Regelung der Unternehmensnachfolge an, um die von ihnen zur Verfügung gestellten 3,4 Millionen Arbeitsplätze zu sichern. Hierbei bildet die Zielgruppe ‚Frauen‘ ein wertvolles Potenzial zur Erhaltung der Arbeitsplätze.

„Nachfolge ist weiblich“, so lautet das Motto des Nationalen Aktionstages am 12. Juni 2008, welcher zum Ziel hat, die weibliche Unternehmensnachfolge deutschlandweit bekannt zu machen und zu fördern. Entsprechend werden an diesem Tag überall in Deutschland regionale Veranstaltungen auf die Potenziale weiblicher Unternehmensnachfolge aufmerksam machen. Zusätzlich zu den regionalen Aktivitäten bietet die bundesweite gründerinnenagentur am 12. Juni im Rahmen ihres Internetportals www.gruenderinnenagentur.de einen zentralen Experten-Chat an.

Die Federführung des Nationalen Aktionstages haben das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Akteure des Nationalen Aktionstages sind die Mitglieder der bga-TaskForce „Unternehmensnachfolge durch Frauen“ sowie alle weiteren interessierten Expertinnen und Experten sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die mit dem Thema der weiblichen Unternehmensnachfolge betraut sind bzw. zu der Zielsetzung beitragen möchten, dieses zu fördern.

Alle interessierten Expertinnen und Experten sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren möchten wir herzlich dazu einladen, aktiv am Nationalen Aktionstag mitzuwirken!

Die bundesweite gründerinnenagentur fördert den Nationalen Aktionstag und Ihre Beteiligung daran, indem sie diverse Medien zur nationalen und regionalen Kommunikation zur Verfügung stellt. Nähere Informationen zum weiteren Vorgehen, unterstützenden Maßnahmen durch die bga – die Sie gerne in Anspruch nehmen können – sowie zu Ihrer möglichen Mitwirkung finden Sie [hier](#).

Alle interessierten, potentiellen Besucherinnen und Besucher des Nationalen Aktionstages möchten wir gerne dazu einladen, sich bei uns im Netz über Veranstaltungen in Ihrer Nähe zu informieren. Dazu klicken Sie bitte [hier](#).

Bei Fragen und Anregungen können Sie gerne unter unternehmensnachfolge@gruenderinnenagentur.de Kontakt zur bga aufnehmen.

Quelle: www.gruenderinnenagentur.de

DGF-PraxiscHECK:

Viele DGF-Mitglieder haben sich bereits für Aktionen am 12. Juni bei der bga eingetragen. Gerne wollen wir im Rahmen der Vereinsstruktur die geplanten Veranstaltungen die von DGF-Mitgliedern organisiert oder mitorganisiert werden auch unter der Flagge des DGF transparent machen. Wir bitten daher alle DGF – Mitglieder, die sich als Organisation oder Einzelperson an dem Nationalen Aktionstag beteiligen eine kurze Rückmeldung an die DGF-Geschäftsstelle zu geben und auch zu überlegen, ob Sie bei der Veranstaltung durch Ausweis der DGF-Mitgliedschaft auch für das DGF Flagge zeigen können.

2. Demografische Entwicklung – Auswirkungen auf das Gründungsgeschehen

Der diesjährige MittelstandsMonitor 2008 geht davon aus, dass die veränderte Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland voraussichtlich zu einem moderaten Rückgang der Gründungszahlen von 2 bis 4% bis zum Jahr 2020 führen wird. „Menschen ab 45 Jahren zeigen eine geringere Gründungsneigung als jüngere. Allerdings gibt es keine Hinweise auf eine geringere Qualität und Erfolgchancen von Gründungen Älterer. In den Jahren nach 2020 wird sich der Bevölkerungsrückgang beschleunigen und die Gründungszahlen werden stärker zurückgehen. Damit Unternehmensgründungen auch unter den veränderten demografischen Vorzeichen ihre gesamtwirtschaftlich wünschenswerten Wirkungen entfalten können, ist es wichtig, dass der Zugang zu bedarfsgerechter und zielgruppenspezifischer Finanzierung und angemessener Gründungsberatung offen bleibt“ (Auszug aus der Presseerklärung zum MittelstandsMonitor 2008 vom 6.3.2008)

In der Veröffentlichung der bga „Gründerinnen von Frauen ab 45 – mit Erfahrung erfolgreich“ (factsheet Nr. 17 / 2007) wurden die individuell verschiedenen Start- und Erfolgsvoraussetzungen von Gründerinnen ab 45 analysiert und dargestellt. Insgesamt wird die Altersgruppe der 45 – 54 jährigen als sehr gründungsinteressierte Gruppe ausgewiesen.

Weitere Infos zum MittelstandsMonitor 2008 „Mittelstand trotz nachlassender Konjunkturdynamik in robuster Verfassung“, herausgegeben von der KfW-Bankengruppe gemeinsam mit dem Informationsdienstleister Creditreform sowie den Forschungsinstituten IfM Bonn, RWI Essen und ZEW Mannheim. <http://www.mittelstandsmonitor.de>

Zur Studie der bga: http://www.gruenderinnenagentur.de/bag/pdf/Dateien/Literatur/bga-Publikationen/bb_17_2007_web.pdf

3. Equal- Handbuch zur Förderung der Gründung von Frauen erschienen

Nun ist es endlich da. Das brandneue Handbuch der beiden Entwicklungspartnerschaften WWoE und AWOPE. Das gebündelte Wissen aus 6 Jahren Arbeit steht nun für Einrichtungen zur Verfügung, die fortschrittsorientiert Qualität in der Unterstützung von Gründerinnen in ihren Regionen bieten möchten.

Angefangen von Konzepten für Schülerinnen und LehrerInnen über Grundkonzepte Screening, Beratung und Training bis hin zu speziellen Themen wie Unternehmensnachfolge oder die Besonderheiten bei älteren Gründerinnen bietet das Handbuch eine umfassende Dokumentation über die Aspekte von Gender Mainstreaming und der Notwendigkeit geschlechtsspezifischer Ausrichtung von Gründungssupport.

Das Handbuch mit CD kann zum Selbstkostenpreis von Euro 29,90 direkt unter bestellung@awope.org bestellt werden.

Quelle: www.awope.org

4. Forschungsvorhabens "FACE - Female Academic Entrepreneurs

In der Broschüre "Erfolgreich die eigene Chefin!" wird die Rolle der wissensintensiven Dienstleistungen als Wachstumssegment sowie ihre besondere Bedeutung für das akademische Gründungsgeschehen und das Gründungsgeschehen bei Frauen herausgestellt. Des Weiteren basiert die Broschüre auf einer bundesweit durchgeführten Telefonbefragung des Instituts für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. (Inmit) von unternehmerisch selbständigen Akademikerinnen in wissensintensiven Dienstleistungen verschiedener Segmente von IT- und Ingenieur-Dienstleistungen, über Unternehmensberatung bis hin zu kulturellen Diensten. Die Broschüre "Erfolgreich die eigene Chefin!" ist eine von fünf Publikationen im Rahmen des mehr-jährigen Forschungsvorhabens "FACE - Female Academic Entrepreneurs", das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Im ersten Teil der Studie wurde unter dem Titel „Gründungsquell Campus“ neue akademische Gründungspotenziale in wissensintensiven Dienstleistungen bei Studierenden untersucht. An 37 deutschen Hochschulen führte inmit Befragungen bei Studierenden durch.

Weitere Informationen als Download: » www.inmit.de

Studie: Gründungsquell Campus (I) - Neue akademische Gründungspotenziale in wissensintensiven Dienstleistungen bei Studierenden Teil I: Ergebnisse der Inmit-Befragung bei Studierenden an 37 deutschen Hochschulen im Rahmen des Forschungsvorhabens FACE–Female Academic Entrepreneurs. »

[http://www.inmit.de/download/arbeitspapier_gruendungsquell_campus\(i\).pdf](http://www.inmit.de/download/arbeitspapier_gruendungsquell_campus(i).pdf)

„Erfolgreich die eigene Chefin! Akademikerinnen als Selbstständige in wissensintensiven Dienstleistungen“.

http://www.inmit.de/download/erfolgreich_die_eigene_chefin.pdf

5. DGF begleitet das Verbundprojekt „ExiChem -Gründerinnen in der Chemiebranche“

Das Projekt wird im Rahmen des Themenschwerpunkts „Power für Gründerinnen - Maßnahmen zur Mobilisierung des Gründungspotenzials von Frauen“ im Rahmen des Förderbereichs „Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (bmbf) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. (Laufzeit: 11/2007 bis 10/2010)

Im Verbundprojekt des Rhein-Ruhr-Instituts an der Universität Duisburg-Essen und der Bergischen Universität (BUW)/ Institut für Gründungs- und Innovationsforschung sollen alle Facetten der niedrigen Gründungsquote von Frauen in der Chemiebranche exemplarisch für technologieorientierte Wirtschaftsbereiche erfasst werden. Hindernisse auf dem Weg in eine selbstständige, unternehmerische Tätigkeit für Frauen in der Branche werden aufgedeckt. Ziel ist es, einen Beitrag zum Abbau (struktureller) Barrieren in die Selbstständigkeit zu leisten.

Zur Untersuchung des Gründungsgeschehens in der Chemiebranche sowie der dortigen Gründungspotenziale werden u. a. eine Branchenanalyse, eine Analyse von Gründungswegen, von Gründungskonzepten, eine diskursanalytische Betrachtung der Fachpresse sowie Befragungen von Studierenden und Beschäftigten durchgeführt. Abschließend werden Handlungsempfehlungen entwickelt.

Die Ergebnisse der Analysen sowie die Vorschläge für zukunftsorientierte Maßnahmen zur Mobilisierung der Gründungspotenziale von Chemikerinnen werden laufend in der Fachöffentlichkeit und in die Gründungspraxis kommuniziert. Einschlägige Netzwerke werden frühzeitig eingebunden, damit die Ergebnisse des Projektes für passgenauere Beratung genutzt werden können.

Weitere Informationen: <http://www.exichem.de/>

6. Befragung "Selbständige Frauen in der Kreativwirtschaft"

Über selbständige Frauen, Freiberuflerinnen und Unternehmerinnen in der Kreativwirtschaft gibt es in Deutschland so gut wie keine umfassenden Informationen. Mit einer Befragung sollen daher erstmals bundesweit Daten erhoben werden, auf deren Grundlage dargelegt werden kann, wie sich die Situation der Selbständigen und Unternehmerinnen in den einzelnen Branchen darstellt. Darauf aufbauend werden dann Strategien zur existenzsichernden Selbständigkeit und erfolgreichen Unternehmensentwicklung erarbeitet. Der Fragebogen kann – selbstverständlich anonymisiert – online (bitte hier klicken: http://f3-kreativwirtschaft.de/index.php?option=com_facileforms&Itemid=111_) ausgefüllt oder als PDF-Version zum Ausdrucken auf unserer Website herunter geladen werden. Die Ergebnisse der Analyse werden im Herbst 2008 zur Verfügung stehen.

Nähere Informationen über die Analyse, die Workshopreihe sowie das Gesamtprojekt finden Sie unter www.f3-kreativwirtschaft.de. Das Projekt „Gründerinnen in der Kreativwirtschaft“ wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.

Veranstaltungshinweise

9.-12. Juni 2008

Spezial-Lehrgang "Qualitätsmanagement für gender- und zielgruppenorientierte Gründungsberatungsorganisationen"

Ort: Frankfurt, Beginn: 10 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter

http://www.dgfev.de/Zertifizierung_Qualifizierungsangebot.html

06.09. 2008

DGF - Mitgliederversammlung

Ort: Berlin